

Heike Aghte

10178 Berlin

Bundesregierung

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 21.02.2008 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen, weil er dem Anliegen nicht entsprechen konnte.

Begründung

Mit der öffentlichen Petition wird die Einrichtung eines Internet-Portals gefordert, mit dessen Hilfe die Bundesregierung zu wichtigen politischen Fragen öffentliche Internet-Konsultationen durchführen und die Ergebnisse veröffentlichen soll.

In der öffentlichen Petition, der sich insgesamt 455 Unterstützer angeschlossen haben, wird im Wesentlichen Folgendes ausgeführt:

Die Kommunikation zwischen der Bevölkerung und der Regierung sei eine wichtige Frage der Demokratie. Sie sollte nicht allein den Meinungsforschern oder den Medien überlassen bleiben. Die Bundesregierung sollte daher ein Internet-Portal einrichten und sich dabei an dem Muster des Internet-Portals der EU „Ihre Stimme in Europa“ orientieren. Mit einem solchen Instrument würde eine aktivere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Politikgestaltung möglich.

Auch die EU habe bereits die Initiative ergriffen, um Wege zu finden, wie die Kluft zwischen den Regierungen und ihren Bürgern überbrückt werden könne. Sie habe ein „Weißbuch über eine europäische Kommunikationspolitik“ veröffentlicht. Die Bundesregierung sollte diese Initiative der EU mit eigenen, konkreten Maßnahmen auf-

greifen und sich dabei die Erfahrungen zu Eigen machen, die bei der EU schon gesammelt worden seien.

Die EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands im ersten Halbjahr 2007 sei ein hervorragender Termin, um mit der Einrichtung eines modernen Konsultationsverfahrens auch auf nationaler Ebene zu punkten.

Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die öffentliche Petition verwiesen.

Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung stellt sich wie folgt dar:

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) ist die Pressestelle der Bundeskanzlerin und der Bundesregierung. Die vom BPA zu verantwortenden Internetauftritte umfassen insgesamt vier Angebote:

- www.bundesregierung.de (REGIERUNGonline)
- www.bundestkanzlerin.de
- cvd.bundesregierung.de und
- www.g-8.de.

Aktuelle Entwicklungen werden von der Bundesregierung dabei selbstverständlich berücksichtigt. Das BPA beobachtet die Möglichkeiten von interaktiven Elementen sehr intensiv und nutzt sie durchaus. So bot die Seite wm2006.deutschland.de der Bundesregierung anlässlich der Fußball-WM auch ein Gästebuch, in das Menschen aus aller Welt Kommentare eintrugen. Themengebundene Foren werden ferner auf den Seiten einzelner Ministerien angeboten. Erfolg hatte beispielsweise ein Forum zur Existenzgründung auf den Seiten des Wirtschaftsministeriums.

Im Dezember erfolgte eine Online-Befragung für www.bundesregierung.de. Die Bewertung der Seiten war durchgängig gut, Änderungswünsche waren marginal. Bedarf nach einem deutlichen Mehr an politischen Kommunikationsforen wurde in dieser Befragung nicht erkennbar. Im Übrigen: Obwohl sich das Internet wachsender Beliebtheit erfreut, ist zu berücksichtigen, dass nur etwa die Hälfte der Bevölkerung Zugang zum Internet hat. Schon deshalb ist eine Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit mit den klassischen Instrumenten erforderlich, die das Internet gleichberechtigt er-

gänzen. Die zur Verfügung stehenden Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit müssen deshalb auch entsprechend verteilt werden.

Die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern wird jedoch durchaus intensiviert. So erreichen das Presse- und Informationsamt beispielsweise monatlich etwa 8.000 E-Mails, die in der Regel innerhalb von drei Tagen beantwortet werden.

Zu den Internet-Auftritten, die das Bundespresseamt verantwortet, und zu den interaktiven Aspekten bemerkt der Ausschuss folgendes:

1.) REGIERUNGonline - die Website der Bundesregierung

Die Seite gibt einen umfassenden Überblick über die Arbeit der Bundesregierung. Schwerpunktthemen der Regierungspolitik werden näher beleuchtet; der Zugang zu den Webangeboten der Ministerien ist von hier aus möglich. Politikinteressierte Nutzerinnen und Nutzer in aller Welt finden tagesaktuelle Informationen zur Politik der Bundesregierung.

Umfangreiche Downloadangebote, gelegentliche Live-Chats zu besonderen Ereignissen, der Bestellservice für Info-Material und Newsletter-Abos zeigen die Entwicklung vom reinen Einweg-Informationsmedium in Richtung einer interaktiven Plattform. Die Informationen stehen (in teilweise reduzierter Form) auch auf Englisch und Französisch zur Verfügung. Hohe Zugriffe verzeichnen regelmäßig Berichte über Reisen der Bundeskanzlerin.

Rund 5.000 Gesetze und Rechtsverordnungen des Bundes zum Lesen und Herunterladen stehen den Usern zudem in einer Datenbank zur Verfügung.

Dass REGIERUNGonline auch politische Bildungsarbeit leistet, beweisen die häufigen Zugriffe auf Animationen wie zum Beispiel „Regierung bei der Arbeit“ oder „Wie entsteht eine Regierung?“ unter dem Navigationspunkt „Die Bundesregierung“.

Was die Ausschöpfung der Partizipationsmöglichkeiten des Internets anbelangt: Bei Foren auf dieser Seite steht die Qualität im Vordergrund. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sie nur mit einer hochwertigen Moderation und bei ausreichender Beteiligung Sinn machen. Die professionelle Betreuung der Foren bringt jedoch einen deutlichen

redaktionellen Aufwand mit sich. Thematisch eingeschränkte Foren dagegen hatten eine sehr niedrige Beteiligung. Aufwand und Nutzen standen in keinem angemessenen Verhältnis.

2.) Die Bundeskanzlerin im Web

Die Seite gibt aktuelle Informationen zu Themen und Terminen der Bundeskanzlerin. Texte, Grafiken und Fotos veranschaulichen darüber hinaus das Amt der Kanzlerin, ihre Funktion im Kabinett und das Wahlverfahren. Außerdem möchte die Website den Besucherinnen und Besuchern die Person Angela Merkel näher bringen. Neben einer Kanzlergalerie, in der Informationen zu allen ehemaligen Bundeskanzlern zu finden sind, gibt es auch Informationen für Kinder und Jugendliche z. B. wird erklärt, was das Wort „Koalition“ bedeutet. Außerdem können User der Seite sich auf einen virtuellen Rundgang durch das Kanzleramt machen oder eine E-Mail an die Bundeskanzlerin schreiben.

Ein entscheidendes Element der Seite ist der Podcast (engl. Reportage, [Radio]beitrag oder Ähnliches zum Herunterladen als Audiodatei aus dem Internet). Jeden Samstag sendet die Kanzlerin eine Videobotschaft, die auf ihrer Seite www.bundeskanzlerin.de und für bestimmte MP3-Spieler („iPods“) auf der Internetseite von Apple - iTunes abrufbar ist (iTunes ist eine Internet-Plattform unter www.apple.com/itunes/store, von der Nutzer Musik, Spiele und Filme für den iPod herunterladen können). Der Podcast der Bundeskanzlerin gehört zu den kostenlosen Angeboten. Auf die Möglichkeit des E-Mail-Kontakts wird in dieser Botschaft hingewiesen, Antwort ist garantiert. Der Video-Podcast der Bundeskanzlerin wurde im iTunes Music Store (Rubrik Podcast) in die Kategorie „Best of 2006 - People`s Picks“ gewählt - sozusagen die Jahrescharts der Zuschauerinnen und Zuschauer.

3.) Dienstleistungen für Journalisten und Journalisten

Exklusiv für Journalistinnen und Journalisten betreibt die achtköpfige Internetredaktion auch die Website **cvd.bundesregierung.de** - ein Extranet-Angebot. Journalistinnen und Journalisten müssen sich hierfür online anmelden. Sie können dann Termine aller Kabinettsmitglieder, aktuelle Statements als O-Töne oder Textbeiträge, stenografische Mitschriften von Pressekonferenzen und Reden der Bundeskanzlerin sowie eigens erstellte Materialien für die Presse zu wichtigen politischen Ereignissen abrufen.

Die auf der Seite angebotenen Medienspiegel enthalten Nachrichten-, Presse- sowie Fernseh- und Hörfunkauswertungen mit den Abschriften von politisch relevanten Sendungen. Auch Serviceleistungen wie eine Online-Jahresakkreditierung oder ein Bilderdienst werden angeboten. Insgesamt sind rund 50.000 Einzeldokumente verfügbar.

Der Wechsel vom Push- zum Pull-Instrument berücksichtigt die Bedürfnisse der Zielgruppe: Anstatt mit Informationen aller Art überhäuft zu werden, können sie gezielt die Informationen auswählen, die sie benötigen. Dass sich dieses Vorgehen bezahlt macht, zeigt die hohe Nachfrage nach Informationen der Bundesregierung. Die Zahl der auf cvd.bundesregierung.de akkreditierten Journalisten ist inzwischen auf über 8.000 angewachsen.

Auch auf dieser Seite wurden Erfahrungen mit Diskussionsforen gesammelt. Die Beteiligung war jedoch so gering, dass nach einem Jahr darauf verzichtet wurde.

4.) G8-Seiten

Das Presse- und Informationsamt hat die Federführung für die Seiten zur deutschen G8-Präsidentschaft. Diese Seiten bieten umfassende Informationen zu Geschichte und Gegenwart der G8-Treffen und zu den handelnden Personen. Auch auf dieser Seite gibt es die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit der Bundesregierung via E-Mail.

Der Ausschuss sieht im Hinblick auf die geschilderten zahlreichen Aktivitäten der Bundesregierung keinen Anlass, die Bundesregierung aufzufordern, darüber hinausgehend aktiv zu werden. Der Ausschuss meint vielmehr, dass die Bundesregierung dem mit der Petition verfolgten Anliegen bereits gerecht wird.

Der Ausschuss empfiehlt daher, das Petitionsverfahren abzuschließen.